

# INHALTSÜBERSICHT

VORWORT. . . . .	Seite XI
<b>LIEBE UND GERECHTIGKEIT ALS GRUNDLAGEN GEGENSEITIGER BEZIEHUNGEN UNTER DEN MENSCHEN</b>	
<b>DIE NÄCHSTENLIEBE . . . . .</b>	<b>3</b>
Bestimmung des Menschen zum Gemeinschaftsleben (3) — Geschichtliche Entwicklung (5) — Begründung im Naturgesetz (7) — Judentum und Christentum (9) — Begriff und Einteilung (10) — Feindesliebe (12) — Notwehr gegen Feinde (17) — Sünder (19) — Abstufungen der Liebe (20) — Freundschaft (21) — Tätige Nächstenliebe (25).	
<b>DIE GERECHTIGKEIT UND DAS RECHT . . . . .</b>	<b>27</b>
Umfang und Begriff der Gerechtigkeit (28) — Wirklichkeit und Ideal (32) — Das Recht (33) — Naturrecht (36) — Autorität (37) — Erzwingbarkeit des Rechtes (39) — Träger des Rechtes (40) — Rechtsgüter (42) — Begrenzung der Rechtsansprüche des Einzelnen (43).	
<b>DIE PFLICHTEN HINSICHTLICH DER GEISTIGEN GÜTER DES NEBENMENSCHEN</b>	
<b>DIE SORGE FÜR DAS SEELENHEIL DES NÄCHSTEN . . . . .</b>	<b>45</b>
Das gute Beispiel (46) — Brüderliche Zurechtweisung (49) — Anzeige (55) — Anonymer Brief und Presse (56).	
<b>DIE TOLERANZ . . . . .</b>	<b>57</b>
Begriff (58) — Religion und öffentliches Bekenntnis (59) — Religion und sittliches Leben (60) — Kult und Staatsleben (61) — Religiöser Staat (62) — Entwicklung religionsfreier Wissenschaft (63) — Bürgerliche Toleranz (64) — Religiöse Interessengemeinschaften (65).	

	Seite
DIE JUDENFRAGE . . . . .	65
Stellung des Judentums in der Erlösungsgeschichte (66) — Schicksal der Juden nach der Zerstreuung (68) — Psychologische Wirkung der unterdrückten Stellung (71) — Umschwung durch die Aufklärung (72) — Juden als Linksradikale (73) — Kapita- listische Machtstellung (74) — Rassenabwehr (75) — Katho- lische Grundsätze (76).	
VERSÜNDIGUNGEN GEGEN DAS SEELENHEIL DES NÄCHSTEN . . . . .	77
Moralischer Zwang (77).	
DAS ÄRGERNIS . . . . .	79
Biblische Grundlage und Begriffsbestimmung (79) — Das Ärger- nis der Schwachen (82) — Das pharisäische Ärgernis (83).	
DIE MITWIRKUNG (COOPERATIO) . . . . .	81
Formelle und materielle Mitwirkung (85) — Beispiele (86).	
DIE WAHRHAFTIGKEIT . . . . .	88
Soziale Verpflichtung (88) — Religiöse Verpflichtung (90) — Positive und negative Pflicht (91).	
DIE VERSCHWIEGENHEIT . . . . .	92
Natürliches und dienstliches Geheimnis (93) — Amtsgeheim- nis (94) — Beichtgeheimnis (95).	
DIE TREUE . . . . .	96
Wichtigkeit (97) — Untreue (98) — Bestechung (99).	
DIE LÜGE . . . . .	100
Begriffsbestimmung (101) — Psychologie (102) — Lüge im Kindesalter (103) — Jugendalter (105) — Geschlechtsunter- schied (106) — Umfang der Wahrheitspflicht (107) — Eintei- lung (108) — Scherzlüge und Schadenlüge (110) — Notlüge (111) — Zweideutige Rede und Gedankenvorbehalt (112) — Höflich- keitslüge (113) — Aufhören der Gemeinschaftsbindungen (115) — Lüge im Notstand (116) — Demagogische Lüge (117) — Bedeutung der Wahrhaftigkeit (119) — Höflichkeitsformen (121).	
DIE SITTLICHEN PFLICHTEN IN BEZUG AUF DIE EHRE DES NÄCHTEN . . . . .	123
Innere Wertschätzung (124) — Formen der äußeren Wert- schätzung (125) — Der Gruß (125) — Gegengruß (128) — Ver- teidigung fremder Ehre (129) — Falscher Argwohn (131) — Freventliches Urteil (132) — Beschimpfung (134) — Ehr- abschneidung (135) — Verspottung und Verhöhnung (139) — Ohrenbläserei (140) — Verleumdung (141).	

DIE WIEDERHERSTELLUNG DER VERLETZTEN EHRE DES NÄCHSTEN . . . . .	Seite 142
Wiedergutmachung (142) — Abbitte, Versöhnung, Widerruf (143).	

## DIE SITTLICHEN PFLICHTEN IN BEZUG AUF DIE LEIBLICHEN GÜTER DES NEBEN- MENSCHEN

DIE NOTWEHR . . . . .	145
Begriff und Umstände (147) — Notstand und Nothilfe (149).	
DIE SITTLICHE WERTUNG DES KRIEGES . . . . .	150
Tatsache seit Urzeiten (150) — Krieg als Notwehr (152) — Formen der Kriegsführung (153) — Hl. Schrift und Kirchenväter (155) — Veredlungsbestrebungen in der Kriegsführung (156) — Das Rote Kreuz (157) — Sittliche Wirkungen des Krieges (159).	
DIE VATERLANDSLIEBE ALS SITTLICHE TUGEND. . . . .	164
Vaterlandsbegriff in der Geschichte wandelbar (165) — Grundelemente der Vaterlandsliebe (166) — Heimatliebe (168) — Begriff der Vaterlandsliebe (169) — Politisches Vaterlandsgefühl im alten Rom (170) — Evangelium und Frühchristentum (172) — Mittelalter (174) — Nationaler Patriotismus (176) — Vaterlandsliebe erworbene Tugend (178) — Kosmopolitismus (181) — Religion (182) — Marxismus (184) — Volksverbundenheit (184).	
DER ZWEIKAMPF. . . . .	185
Kulturgeschichtliche Entwicklung (186) — Begriff (188) — Rechtfertigung der Anhänger (189) — Widerspruch in der Gesetzgebung (193) — Verwerfung durch die Kirche (195).	
DIE TODESSTRAFE UND ANDERE STRAFEN . . . . .	196
Volksbewußtsein (197) — Wandlungen der Auffassung (198) — Blutrache (200) — Verschiedenheit der Gesetzgebung (201) — Erfolgshaftung (202) — Christentum (203) — Erlaubtheit, abgeleitet aus dem Strafzweck (204) — Formen (207) — Ius gladii der Kirche (208) — Andere Strafen (210) — Gefängnisstrafe (212) — Fortschritte in der Rechtspflege (214) — Verbrecher als Schädling (215).	
DIE STRAFE IN DER ERZIEHUNG . . . . .	218
Begründung (218) — Körperliche Strafe (219) — Wandlungen der Anschauung (220) — Religionsunterricht (222).	

	Seite
SITTLICHE PFLICHTEN GEGEN DAS UNGEBORENE LEBEN . . . . .	223
GEWALTSAME EINGRIFFE IN DIE UNVERSEHRTHEIT DER FORTPFLANZUNGSORGANE . . . . .	224
Sängerknaben (225) — Sterilisation (226) — Vererbung der Anlagen (227) — Eugenische Begründung der Sterilisation (230) — Gesetzgebung (232) — Ethische Bedenken (235) — Katho- lische Grundsätze (238) — Positive Wertung der Eugenik (241).	
BESONDERE SÜNDEN GEGEN DAS LEIBESLEBEN DES NÄCHSTEN . . . . .	242
Kindsmord (243) — Haltekinder (244) — Fahrlässige Schä- digung fremden Lebens (246) — Kraftfahrwesen (248) — Wetten und Scherze (249) — Mißhandlung und Verwundung (250).	
DIE EUTHANASIE. . . . .	251
Begriff (251) — Christliche Lebensauffassung (252) — Selbst- mordversuch und Tötung auf Verlangen (255) — Vorschläge für Euthanasie als Sterbenachhilfe (257) — Christliche Ab- lehnung (259) — Schmerzlinderung erlaubt (260) — Ausnahms- loser Schutz des Lebens als sittliche Forderung und als Voraus- setzung des Vertrauens zum ärztlichen Stande (266).	
DIE SITTLICHEN PFLICHTEN GEGEN DEN LEICHNAM . . . . .	269
Begräbnis immer religiös (270) — Auch Bestattung oder Ver- brennung religiös bedingt (271) — Geschichtlicher Rückblick auf die Verbrennungsbewegung (275) — Ablehnung durch die Kirche (278).	

## DIE PFLICHTEN DES GESELLSCHAFT- LICHEN LEBENS

GESELLSCHAFTLICHER ZUSAMMENSCHLUSS ALS NATÜR- LICHE BESTIMMUNG DES MENSCHEN . . . . .	280
Begriff der Gesellschaft (281) — Nation (283) — Internatio- nalität (284).	
DIE FAMILIE . . . . .	285
Familie und Staat (286).	
DIE EHE ALS GRUNDLAGE DER FAMILIE . . . . .	287
Christliches Eheideal (288) — Staat und Eheschließung (289) Ehehindernisse (290).	

	Seite
<b>DIE PFLICHTEN DES EHELICHEN LEBENS . . . . .</b>	<b>291</b>
Gemeinsamer Wohnsitz (292) — Gleiche Rechte von Mann und Frau (293) — Eheverkehr (295) — Ehemißbrauch (296) — Einheit der Ehe (298) — Ehebruch (299) — Unauflöslichkeit der Ehe (301) — Trennung des Zusammenlebens (302).	
<b>MANN UND FRAU IN SOZIALER BEZIEHUNG . . . . .</b>	<b>303</b>
Führerstellung des Mannes (303) — Würde der Frau (304) — Verhältnisse der Neuzeit (305) — Weibliche Eigenart (307) — Frauenberufe (308) — Geistesbildung der Frau (310) — Die Frau in der Politik (311).	
<b>DAS VERHÄLTNIS ZWISCHEN ELTERN UND KINDERN . . . . .</b>	<b>312</b>
Verantwortung der Eltern (313) — Uneheliche Mutter (314) — Körperliche Erziehung (316) — Entwicklung der geistigen Anlagen (317) — Berufswahl (318) — Bewahrung und Bewährung (319) — Unfähige Eltern (320) — Gemeinschafts-erziehung (321) — Pflicht der Kinder gegen die Eltern (322) — Pietät in verschiedenen Lebensaltern (323).	
<b>DIE SITTICHE BINDUNG AN DIE WEITERE VERWANDT- SCHAFT . . . . .</b>	<b>326</b>
Zusammenhalt der Sippe (327) — Priester und Verwandte (328).	
<b>DIE DIENSTBOTEN IN DER FAMILIE . . . . .</b>	<b>329</b>
Geschichtliche Entwicklung (330) — Sozialgesetzgebung (332).	
<b>PFLICHTEN DER SEELSORGE FÜR DIE WIEDERAUFRICH- TUNG DER FAMILIE . . . . .</b>	<b>333</b>
Lehre der Päpste (334) — Bekämpfung der Untreue (335) — Religiös-sittliche Grundlage (336).	

## DAS CHRISTLICHE STAATSLEBEN

<b>URSPRUNG UND WESEN DES STAATES . . . . .</b>	<b>338</b>
Geschichtlicher Ursprung (339) — Wesen und Form des Staates (340) — Anteil des Volkes (342) — Parteien (343) — Revolution (344).	
<b>ZWECK UND AUFGABEN DES STAATES . . . . .</b>	<b>345</b>
Volkswohlfahrt (346) — Wehrpflicht (347) — Beamtentum (348) — Rechtspflege (349) — Bürgerliches Recht (351) — Privatwirtschaft (352) — Familiengründung (353) — Mutterschutz (354) — Kindererziehung (355) — Schule (356) — Bekenntnis-schule (357) — Höhere Schulen (361) — Wissenschaft (362) — Kunst (363) — Berufe und Stände (366) — Volksvertretung (368) — Öffentliche Sittlichkeit (370).	

	Seite
<b>DER WERT DER EINZELPERSÖNLICHKEIT FÜR DEN STAAT</b>	373
Bedeutung der Volksgemeinschaft (374) — Persönliche Freiheit (375).	
<b>STAAT UND KIRCHE</b> . . . . .	376
Jenseitiger Zweck (377) — Diesseitige Organisation der Kirche (378) — Betätigungsfreiheit der Kirche (379) — Kirchliche Disziplin (380) — Öffentliche Religionsausübung (382) — Zusammenarbeit von Kirche und Staat (383).	
<b>DIE TRENNUNG VON KIRCHE UND STAAT</b> . . . . .	384
Verschiedene Formen (385). — Trennung ein Unglück (386).	
 <b>NAMEN- UND SACHREGISTER</b> . . . . .	 387